

## Gemeinde setzt Belohnung aus

**Gelnhausen/Gründau (jol).** Nachdem bislang unbekannte Täter in der Nacht auf Sonntag vier Bushaltestellen in Gründau und eine weitere in Gelnhausen beschädigt haben, hat nun der Gründauer Magistrat eine Belohnung auf Hinweise, die zur Ergreifung der Verantwortlichen führen, ausgesetzt. Betroffen waren zwei Haltestellen in Rothenbergen, gegenüber dem Gemeinschaftshaus und an der Fuldaer Straße, und die beiden Haltestellen in der Leipziger Straße am Bahnhof in Lieblos. Wie Bürgermeister Gerald Helfrich berichtet, wird der für die Gemeinde Gründau entstandene Schaden auf rund 4000 Euro geschätzt. „Natürlich haben wir Strafanzeige erstattet. Gleichzeitig setzen wir für Hinweise, die zur Aufklärung dieser Straftaten führen eine Belohnung aus“, sagte der Rathauschef in der jüngsten Sitzung der Gemeindevertreter. Wer sachdienliche Hinweise hat, kann sich an die Polizei oder an die Gemeindeverwaltung wenden.

## Hallenbad macht Ferien

**Gelnhausen/Gründau/Linsengericht (jol).** Der Zweckverband Hallenbad Mittleres Kinzigtal hat in Absprache mit Schulen und Vereinen die Sommerpause des Hallenbads in Gelnhausen festgelegt. Letzter Öffnungstag in der laufenden Saison ist Sonntag, 15. Mai. Nach der Sommerpause wird das Bad ab Montag, 5. September, wieder geöffnet.

## Vorbereitung auf Geflüchtete

**Gründau (jol).** In Gründau werden zwei Hallen auf die Aufnahme von Flüchtlingen aus der Ukraine vorbereitet. Dabei sind zwei Dorfgemeinschaftshäuser als Unterkünfte vorgesehen. „Wir befinden uns erst in den Vorplanungen“, berichtete Bürgermeister Gerald Helfrich im Gemeindeparlament. Der Main-Kinzig-Kreis erwarte, dass seine Kapazitäten wahrscheinlich nicht ausreichen würden. Deshalb sollten sich die Kommunen frühzeitig vorbereiten. In Gründau seien die Dorfgemeinschaftshäuser in Mittel-Gründau und Hain-Gründau als mögliche Unterkünfte vorgesehen, da sie neben dem ausreichenden Platz auch über Küchen und genügend sanitäre Anlagen verfügen. „Ein Zeitpunkt für eine Belegung ist aktuell nicht zu benennen“, sagte der Bürgermeister.

## Ortsbeirat trifft sich

**Linsengericht-Altenhaßlau (re).** Der Ortsbeirat Altenhaßlau kommt am Montag, 28. März, um 19.30 Uhr in der Zehntscheune zu seiner nächsten öffentlichen Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Informationen über die Bauleitplanung im Gebiet „Schwarzäcker“, der aktuelle Stand zum Hochwasserschutz am Hasselbach und die Vergabe von Straßennamen im Neubaugebiet „Vor der Au“. Ebenfalls beschäftigen sich die Mitglieder des Gremiums in ihrer Sitzung mit der Aktion „Saubere Landschaft“.

## Jagdgenossen wählen Vorstand

**Linsengericht-Altenhaßlau (re).** Die Jagdgenossen aus Altenhaßlau treffen sich am Mittwoch, 6. April, um 19.30 Uhr in „Cäsar's Küche“. Unter anderem steht die Neuwahl des Vorstands auf der Tagesordnung.

# Ausstellung unter freiem Himmel

„Gründau putzt sich raus“: Susa Solero präsentiert Projekt „MüllDepponie“

**Gründau (re/jol).** Wenn morgen Gründauer Bürger mit Müllbeuteln und Handschuhen bewaffnet durch die Umgebung streifen und Müll aufsammeln, können sie währenddessen an manchen Stellen großformatige Bilder betrachten, die auf LKW-Planen gedruckt und an Bauzäunen befestigt sind. Die Werke sind Bestandteil des aktuellen Projekts „MüllDepponie“ der örtlichen Fotokünstlerin Susa Solero.

Die Bilder stehen auf einem Rundweg am Rand von Hain-Gründau. Zu den einzelnen Fotografien gibt es kleine Informationstafeln. Die Karte für den Rundweg kann auf der Webseite der Künstlerin unter [www.susasolero.com](http://www.susasolero.com) heruntergeladen werden.

Die Auswahl der Bilder ist eine Gemeinschaftsleistung. Susa Solero hatte 72 Bilder auf Facebook zur Abstimmung freigegeben, 16 Fotos sind es am Ende geworden. Auch eine Verlosung war Teil der Aktion. Die drei Gewinner werden in den nächsten Tagen bekannt gegeben.

### Idee entstand 2016

Die Idee zum Projekt „MüllDepponie“ hatte die Gründauer Künstlerin 2016 während langer Spaziergänge durch Wald und Wiesen. Ihr Eindruck festigte sich, dass das Wegwerfen von Müll über die Jahre wieder zugenommen hatte. Sie begann, alles zu fotografieren, was sie fand. Zu den Aufnahmen aus der Natur kamen Bilder aus Städten und von Autofahrten hinzu. Inzwischen ist es ein Herzensprojekt geworden. Ziel ist es, die Aufmerksamkeit der Menschen für ihre Umgebung und den Müll zu sensibilisieren und sie zu animieren, diesen auch außerhalb organisierter Ak-



Die „kleinen Füchse“ bei ihrer eigenen Putzaktion.

tionen einzusammeln oder am besten gar nicht erst wegzuerwerfen.

Susa Solero ist Autodidaktin und begann erst 2015, als sie sich ein Smartphone kaufte, ernsthaft zu fotografieren. Sie hält fest, was sie berührt. Fast alle Aufnahmen sind mit dem Handy gemacht und anschließend direkt dort bearbeitet. Ursprünglich kommt sie aus dem Bereich Sport. In ihren 30-ern studierte sie Sportwissenschaften, Philosophie und Anthropologie und arbeitete als Fitness-Trainerin. Während ihrer Schulzeit spielte Kunst immer eine wichtige Rolle für Solero. So verbrachte sie 1984 ein Austauschjahr in den USA und belegte dort Kunst und Werken als Hauptfach.

Die Aktion „Gründau putzt sich raus“ ist der Auftakt des Jubilä-



„Brot für die Welt, Alu für die Umwelt“ von Susa Solero ist das Foto, für das die meisten Teilnehmer der Facebook-Aktion gestimmt haben.

FOTOS: RE

umsprogramms zum 50-jährigen Bestehen der Gemeinde. Wie Bürgermeister Gerald Helfrich in der jüngsten Stadtverordnetenversammlung mitgeteilt hat, hat die Gemeinde mehr als 130 Anmeldungen aus Vereinen, Gruppen, Familien und auch von Einzelpersonen erhalten. Höhepunkt soll das Festwochenende vom 24. bis 26. Juni werden. Der musikalische Teil des Programms steht allerdings unter dem Vorbehalt, dass der Krieg in der Ukraine bis dahin beendet ist. Ein Entschluss des Magistrats, den die Gemeindevertreter ausdrücklich begrüßt haben. „Wir können uns nicht vorstellen, fröhlich zu singen und zu feiern, wenn andernorts in Europa gekämpft wird“, sagte Helfrich. Bereits vor der eigentlichen Aktion haben eini-

ge junge Bürger fleißig Müll eingesammelt.

### Kita-Kinder gehen in Vorleistung

So machten sich die Kinder der Kita „Die kleinen Füchse“ in Breitenborn am Montag auf den Weg, um in der Umgebung zu schauen, was nicht in die Natur gehört. Ausgerüstet mit Handschuhen und Tüten wurden die jungen Naturschützer schnell fündig. Dabei kamen einige Überraschungen zum Vorschein, unter anderem Dosen, Glasscherben und viel Verpackungsmüll. „Wer macht denn so was? Das geht doch nicht!“, wunderten sich die Kinder. Die Fundstücke wurden von den kleinen „Füchsen“ in ihrer Kita ordnungsgemäß entsorgt.



Die jungen Helfer vor dem umfunktionierten Spielhaus.

FOTO: SCHRICKER

## Spenden im Spielhaus gesammelt

Kinder aus Gründau unterstützen Kriegsopfer

**Gründau-Mittel-Gründau (hac).** Der Krieg in der Ukraine beschäftigt auch Kinder. In Mittel-Gründau haben sich jetzt mehrere junge Menschen entschlossen, etwas zur Unterstützung der Opfer beizutragen.

tränke und selbst gebackenen Kuchen an, um den Erlös der Ukrainehilfe zukommen zu lassen. Die Uroma eines der Helfer hatte eine Kasse für die Aktion zur Verfügung gestellt, die sich dank reichlicher Spenden schnell füllte.

In Windeseile bauten die Helfer ein Spielhaus in eine Verkaufsbude um. An dieser boten die Kinder Ge-

Die Aktion in der verkehrsberuhigten Straße „Am Hirschsprung“ soll am kommenden Mittwoch wiederholt werden.

## Wo „regional“ hält, was es verspricht

146 000 Euro aus Förderprogramm: Ziegenhof Waldrode hat neuen Stall mit Käseproduktion errichtet

**Linsengericht-Großenhausen (re).** Der Ziegenhof in Waldrode ist kräftig gewachsen, gerade auch baulich. Für die Errichtung eines Ziegenstalls mit Produktionsräumen zur Herstellung von Käse hat Erste Kreisbeigeordnete Susanne Simmler nun Tobias Groh symbolisch ein Schild überreicht, das deutlich macht: Dieses Vorhaben ist über das Agrarinvestitionsförderungsprogramm (AFP) mit der Summe von 146 000 Euro gefördert, also aus EU-Mitteln und mitfinanziert durch das Land Hessen und die Bundesregierung.

Susanne Simmler bedankte sich für die „konsequente Erweiterung des ursprünglichen, biologischen Produktionsgedankens“. „Die Milchziegenhaltung findet bei Tobias Groh im Nebenerwerb statt, und doch wird sie mit einem Aufwand und einer Leidenschaft betrieben, die ich wirklich beachtlich finde. Der Bau des Stalls und die Erweite-

rung um die Käseproduktion zeigt das auch noch mal eindrücklich“, sagte die Erste Kreisbeigeordnete.

Tobias Groh bewirtschaftet seit 2012 im Nebenerwerb seinen landwirtschaftlichen Öko-Betrieb mit Milchziegenhaltung. Er hält rund 130 Ziegen, davon 40 Mutterziegen. Über 13 Hektar landwirtschaftliche Fläche bewirtschaftet er, davon knapp 10 Hektar Dauergrünland.

Durch das Förderprojekt des Landes Hessen wurde neben dem Ziegenstall eine eigene Käserei geschaffen und damit die Direktvermarktung möglich. Der eigene Ziegenkäse wird über Wochenmärkte und über den Regiomaten auf dem heimischen Grundstück vertrieben.

Das Förderprogramm AFP verfolgt das Ziel, eine wettbewerbsfähige, nachhaltige, besonders umweltschonende, besonders tiergerechte und multifunktionale Landwirtschaft zu unterstützen. Tobias Groh bedankte sich für die Förderung. Die Nachfrage nach den Pro-



Erste Kreisbeigeordnete Susanne Simmler (rechts) übergibt den öffentlichen Nachweis der Förderung an Tobias Groh (Zweiter von rechts).

FOTO: RE

dukten seines Ziegenhofes sei erfreulicherweise hoch.

Susanne Simmler wünschte ihm zum Abschluss weiterhin diesen Erfolg: „In Waldrode hält der Begriff

„regional“, was er verspricht. Es wird regional produziert und vor Ort und in der nahen Region vermarktet. Diese Ausrichtung hat eine gute Zukunft.“